

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Kenntnisgabe	Ausschuss für Schule und Sport	öffentlich	03.03.2026
2.	Kenntnisgabe	Bau- und Vergabeausschuss	öffentlich	22.04.2026

Sachstand zur baulichen Erweiterung und Sanierung der Gesamtschule Waldschule

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

A 14-Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> Gesehen <input type="checkbox"/> Vorgeprüft gez. Molls		Datum: 19.02.2026 gez. Nowicki gez. Duikers gez. Vogelheim					
1		2		3		4	
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt:

Mit Ratsbeschluss vom 12.12.2023 (Vorlage 310/23) wurde die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen baulichen Maßnahmen am Schulstandort der Waldschule im Rahmen einer ganzheitlichen Machbarkeitsstudie zu untersuchen. Dabei sollten sowohl der aufgrund der schulischen Entwicklung entstehende Raumbedarf als auch der Umgang mit den Bestandsgebäuden sowie Aspekte der Nachhaltigkeit, insbesondere energetische Gesichtspunkte, berücksichtigt werden. Über das weitere Verfahren wurde laufend in den Ausschüssen berichtet (vgl. VV 374/24, VV 134/25).

Aktuell ist das Architekturbüro Wolf-Völker, Vonderbosch & Rehahn Architekten PartG mbB (WVR-Architekten) mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Im Laufe dieses Prozesses wurden drei vertieft zu betrachtenden Handlungsfelder (Energie und Bau, Sicherheit sowie Lehre) identifiziert. Die Machbarkeitsstudie ist bereits weit fortgeschritten, das Ergebnis wird voraussichtlich bis Anfang 2027 vorliegen. Aktuell werden die Stellungnahmen der verschiedenen Fachplaner zu den Themen: Statik, Schadstoffe, Barrierefreiheit, Unfallschutz, Brandschutz, Energieversorgung und Anlagentechnik eingeholt. Nun gilt es, die baufachlichen Bedarfe mit den pädagogischen Anforderungen der Schule zu verzahnen. Hierzu ist eine Nutzerbedarfsanalyse im Rahmen einer sogenannten Phase 0 zu erstellen.

Wie zuletzt im Sommer 2025 berichtet wurde, soll dieser Prozess partizipativ angelegt werden und extern durch ein in der Moderation solcher Prozesse erfahrenes Architekturbüro begleitet werden.

Hierzu wird im Frühjahr eine Workshopreihe durchgeführt - unter Beteiligung von Vertreter*innen der Lehrkräfte, der Schüler*innen, Eltern und sonstiger an Schule tätigen Professionen sowie des Schulträgers (Schulverwaltung und Hochbauamt), auf dessen Basis dann ein Funktions- und Raumprogramm entwickelt wird. Dabei wird insbesondere auch die Heterogenität und die besonderen Raumanforderungen der Gesamtschule im Fokus stehen. Bzgl. des Raumbedarfes ist festzustellen, dass sich in der mittelfristigen Perspektive der Schulentwicklungsplanung temporär eine Sechszügigkeit entwickeln wird. Aktuell ist die Schule stabil fünfzünftig. Es wurde vereinbart, in den Planungsprozess eine entsprechende räumliche Flexibilität einzubeziehen, um Schwankungen z. B. über Differenzierungsräume, auffangen zu können.

Im Rahmen der Workshops sollen abgeleitet von den pädagogischen Anforderungen der Waldschule Nutzungsszenarien aufgebaut werden, die den umfassenden Anforderungen an Bildung und Erziehung gerecht werden und gleichzeitig gute Arbeitsbedingungen für ein multiprofessionelles Team schaffen. Auf Basis der ermittelten Nutzungszusammenhänge werden räumliche Strukturmodelle entwickelt, die Abläufe und organisatorische Strukturen innerhalb der Schule abbilden, die Kommunikation und Austausch stärken und Lern- und Arbeitsprozesse unterstützen. Um eine Umsetzbarkeit im Bestand zu begünstigen, werden dabei bereits grundsätzliche Bestandsstrukturen bewertet und berücksichtigt. Die Strukturmodelle sind mit einem tabellarischen Raumprogramm verknüpft. Das Konzept umfasst Aussagen zur Anordnung von Räumen und Raumgruppen sowie wichtige Qualitätsanforderungen für Gebäudetrakte und einzelne Funktionsbereiche sowie das Außenareal. Die Studie beinhaltet somit die Formulierung von planerischen Leitlinien, anhand derer die weiteren, klassischen Planungsphasen in einem losgelösten, zeitlich nachgeschalteten Prozess erfolgen können.

Die Ergebnisse werden zum Abschluss der Workshops in einer Feedbackrunde unter Einbezug der Vertreter*innen der Politik vorgestellt. Beauftragt wurde für die Durchführung des Prozesses das im innovativen Schulbau erfahrene Architekturbüro Hausmann Architekten. Ein vom Aufbau her vergleichbarer Prozess beim städtischen Gymnasium wurde durch dasselbe Büro bereits erfolgreich durchgeführt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bisher wurden für die bauliche Erweiterung und Sanierung der Gesamtschule Waldschule in Produkt 01 111 203, IV24AIB012, planmäßig Mittel in Höhe von insgesamt 830.000 Euro zur Verfügung gestellt. Im Haushaltsentwurf 2026 sind in den Jahren 2026 und 2027 jeweils 1 Mio. Euro und in den Jahren 2028 bis 2030 jeweils 3 Mio. Euro vorgesehen. Die voraussichtlich entstehenden Gesamtkosten können erst nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie geschätzt werden; wobei von einem Volumen von mindestens 20 Mio. Euro auszugehen ist. Insoweit soll die

weitere Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen priorisiert und haushaltsverträglich in die Haushaltsplanungen der Folgejahre eingebracht werden

Personelle Auswirkungen:

Die Betreuung der baulichen Maßnahme erfolgt durch Mitarbeiter*innen des Hochbauamtes unter Beteiligung externer Planungsbüros. Beteiligt bei der Planung und verwaltungsmäßigen Abwicklung ist das Amt für Schulen, Sport und Kultur, ebenso ist diese für die Ausstattung der Schule zuständig.

Anlagen: